



August II. und Königin Elisabeth werden nun in „Dö-Stie-Bu“ ein Jahr regieren.

Foto: Piertzik

August II. wieder einmal Herrscher dreier Dörfer

Bergbewohner von „Dö-Stie-Bu“ feierten 25jähriges Jubiläum

opi. Dörrenberg. Im Jahr des 25. Jubiläums von „Dö-Stie-Bu“ als Gemeinnütziger Verein e.V. ist August Schmidt mit Königin Elisabeth aus Dörrenberg neuer Schützenkönig.

Während der Kränung am Montagabend kam große Stimmung auf; denn August Schmidt war schon einmal im Jahre 1979 König für die Gemeinschaft der drei Dörfer Dörrenberg, Stiefelhagen und Buschhausen und ist allgemein sehr beliebt und herzlich mit Ehefrau Elisabeth als Königspaar willkommen.

„August II. aus dem Hause Schmidt heißt unser neuer König“, sagte der Vorsitzende Karl Hardt während der Krönung des Dörrenbergs, der inzwischen Rentner ist und die Anliegen der Dörfer auch als Gemeinderatsmitglied vertritt. Auf den Königsvogel wurde am Sonntag mit 223 Schuß Klein-

kaliber eineinhalb Stunden geschossen.

Als August Schmidt dann mit Großkaliber anlegte, gab der Königsvogel sofort auf.

Mit herzlichem Dank („Ihr habt Eure Sache sehr gut gemacht.“) wurde das bisherige Königspaar Hermann und Käthe Schumacher verabschiedet, die das Jahr ohne Probleme hinter sich gebracht hätten.

Als „Bergziegenkönigin“ verabschiedete Hardt Irma Romeikat und begrüßte als neue Vertreterin der Frauen Rosi Schwichtenberg.

Nach dem Festabend zum Jubiläum wurde das Königsvogelschießen am Sonntag von einem Frühschoppen begleitet, der musikalisch vom Spielmannszug der Feuerwehr Runderoth unter der Leitung von Hans-Michael Remmel sowie dem Blasorchester Uckerath gestaltet wurde. Rund 150 Kin-

der kamen zur sehr ansprechend gestalteten Kinderbelustigung, die schon viele Jahre von Jutta und Willi Krahe durchgeführt wird.

Für die Senioren wurde ein bunter Nachmittag gestaltet, der bei rund 50 älteren Bewohnern der drei Dörfer viel Anklang fand.

Zum Festausklang am Montagabend begrüßte Karl Hardt wieder den „Nachtexpress“ von der Feuerwehr Marienhagen als bewährte Kapelle, die nun schon über zwanzig Jahre zum Dorf- und Schützenfest von „Dö-Stie-Bu“ verpflichtet wurde.

Auch am Montag konnten sich die „Bergbewohner“ über ein volles Festzelt freuen und werden das 25jährige Jubiläum (die OVZ berichtete ausführlich vom Festabend) als eine sehr gelungene Sache in Erinnerung behalten.

Ein Schützenkönig, der keiner sein wollte

In Dö-Stie-Bu sieht man alles nicht so tierisch ernst – Jubiläum

Von Andreas Arnold

**Engelskirchen-Dörrenberg--
Stiefelhagen-Buschhausen** –
Eigentlich wollte August
Schmidt aus Dörrenberg beim
Vogelschießen auf dem Busch-
hausener Festplatz mit der gro-
ßen Munition nicht mehr mitan-
treten. Doch seine Schützenbrü-
der „erlaubten“ ihm das nicht.
Bei der Auslosung über die
Schießreihenfolge zog August
Schmidt dann die Nummer eins.
Noch im Vorjahr hatte der höl-

zerne Adler etliche Großkaliber
ohne Rührung über sich ergehen
lassen. Diesmal war er aller-
dings weniger sattelfest und
stürzte gleich nach dem ersten
Schuß von seinem hohen Sitz
'gen Boden. August Schmidt, der
gar nicht wollte, war neuer
Schützenkönig und damit Jubi-
läumskönig seines Vereins, der
25 Jahre alt wurde.

223 Schuß kleine Munition
hatten die insgesamt 28 Teilneh-
mer zuvor dem hölzernen Adler
unter die Federn gefeuert. Nach
1979 ist der Dörrenberger nun
zusammen mit seiner Frau Eli-
sabeth an der Spitze des Ge-
meinnützigen Vereins der drei
kleinen Orte Dörrenberg, Stiefel-
hagen und Buschhausen, die
sich kurz auf Dö-Stie-Bu geeinigt
haben.

Mit Spaß dabei

Auf die Frage, welche Bezie-
hung man zum Vogelschießen
habe, antworten die Königsaspi-
ranten einstimmig: „Unser Kö-
nigsschießen ist die Kinderbelu-
stigung für die Erwachsenen“. Bei dieser Einstellung wundert
es denn auch keinen, daß in Dö-
Stie-Bu jeder mit Spaß und In-
teresse beim Vogelschießen mit
von der Partie ist. „Bei uns ste-
hen dem König keine finanziel-
len Verpflichtungen ins Haus“,
so die Erklärung der Aktiven
dafür.

Beim Festakt am Samstag
wurden etliche alte Erinnerun-
gen wach. Alle Könige der letz-
ten 25 Jahre waren der Einla-
dung nach Buschhausen ins
Festzelt gefolgt. Sie wurden vom
Vorsitzenden Karl Hardt be-

grüßt und erhielten die Königs-
plakette, die ab sofort auch jeder
neue König bekommen soll. Be-
sonders geehrt wurden die bei-
den noch aktiven „Männer der
ersten Stunde“ Karl Hardt und
Hermann Schuhmacher, die
noch heute als Vorsitzter bzw.
als Kassierer agieren. An einer
Theke in Dörrenberg ward die
Idee für eine damals gegründete
Schützengilde geboren. 1961
schoß Rolf Kenntemich den er-
sten Vogel. Drei Jahre später
dann wurde aus der Gilde der
Gemeinnützige Verein dreier
Ortschaften.

Groß war die Zahl der Gratu-
lantien beim Festakt. Engelskir-
chens erster Bürger Horst Fabri-
tius würdigte die intensive Ver-
einsarbeit des letzten Viertel-
jahrhunderts. Die Fraktionsvor-
sitzenden, Feuerwehren, Orts-
vereine und befreundeten
Schützen schlossen sich an.

Beim Frühschoppen am Mon-
tag, dem das Vogelschießen
voran ging, bliesen die Musiker
des Ränderother Feuerwehr-
Spielmannszuges und der MV
Uckerath den Schützen den
Marsch. Mit Kaffee und Kuchen
wurden am Nachmittag die Se-
nioren bewirtet, während die
Pänz vor dem Zelt bei einer Kin-
derbelustigung auf ihre Kosten
kamen. Die Damen des Vereins
machten unter sich die Bergzie-
genkönigin aus.

Am Montag ließen es die
Schützen gemächlich angehen.
Erst am Abend traf man sich
wieder spär ins Amt einzufüh-
ren. Mit dem „Nachtexpress“
fuhren die Schützen in den
Dienstagmorgen.



AUF SCHULTERN GETRAGEN wurde der neue Schützenkönig von Dö-Stie-Bu nach seinem golde-
nen Schuß von den Mitstreitern, denen er das Nachsehen gab.
Bild: Andreas Arnold